

Einladung

zum Bibliotheksabend am 9. Juli 2015 von 18 – 20:30 Uhr
zu Ehren von Willem Burgers (1929 – 2013)
in der Bibliothek des Jüdischen Museums Berlin

Begrüßung Ulrike Sonnemann – Leiterin der Bibliothek

Keine Buchvorstellung, sondern eine Veröffentlichung in der
Zeitschrift IMPRIMATUR

Vortrag: Dr. Vera Bendt
Willem Burgers – Ein Amsterdamer Antiquar im Geiste von Spinoza

Über Willem Burgers und sein Antiquariat Spinoza
Spurensuche: Die Bücher der Veitel Heine Ephraim'schen Lehranstalt

Büchergabe: Jochem-Dieter Oesterreich und Heidemarie Sow

Zum Thema des Abends:

Mehr als 25 Jahre waren ab 1980 Willem Burgers und sein Antiquariat Spinoza mit dem Jüdischen Museum Berlin verbunden. Sein Engagement als Antiquar und Sammler für eine „Buchabteilung“ des Jüdischen Museum Berlin sah er stets als seinen Beitrag für die Rückkehr jüdischer Buchkultur nach Deutschland, und Berlin war in seinen Augen das Zentrum dieses Geschehens. Trotz des Auf und Ab der 1980er und der Konflikte der 1990er Jahre zweifelte er nie an der Realisierung des Jüdischen Museums. Am Aufbau der Bibliothek hat er einen hohen Anteil.

Die Highlights aus dem Antiquariat Spinoza sind die *Sammlung Jakob Steinhardt*, die fast das gesamte druckgraphische Oeuvre des Künstlers umfasst; die *Sammlung der Soncino-Gesellschaft*, der bibliophilen Gesellschaft der Freunde des jüdischen Buches, die 1924 in Berlin gegründet wurde; und die *Sammlung Hebräischer Buchdruck in Berlin* mit Publikationen des 18. und 19. Jahrhunderts, darunter viele Werke von Moses Mendelssohn und seinem Kreis, die vorrangig in der Druckerei der Jüdischen Freyschule gedruckt wurden..

Frau Dr. Bendt geht in ihrem Vortrag speziell auf die Sammlung Hebräischer Buchdruck in Berlin ein. Sie ist auf Spurensuche nach Büchern aus der Bibliothek der Veitel Heine Ephraim'schen Lehranstalt, deren Ursprung auf eine Schule für jüdische Knaben zurück geht und sich im 19. Jahrhundert zu einer akademischen Lehranstalt entwickelte. Der Lehrbetrieb wurde spätestens 1930 eingestellt, die Lehranstalt und die Bibliothek wurden geschlossen, wann genau, ist nicht näher erforscht.

Willem Burgers kaufte 1970 aus dem Zentralantiquariat der DDR in Leipzig eine Sammlung hebräischer Bücher. Darin befanden sich ca. 95 Bände aus der Veitel Heine Ephraim'schen Lehranstalt. Die Spur dieser Bücher nachzuverfolgen, öffnet ein Kapitel deutsch-deutscher Geschichte, das noch nicht geschrieben ist.

In Erinnerung an Willem Burgers und zur Ergänzung der Sammlung Hebräischer Buchdruck in Berlin überreichen Jochem-Dieter Oesterreich und Heidi Sow eine kleine Sammlung von Büchern aus der Bibliothek der Veitel Heine Ephraim'schen Lehranstalt